

zu helfen. Dieser Jahrestag ist gerade für die junge Generation der DDR ein denkwürdiges Ereignis. Der historische Sieg der Sowjetunion über die Hitlerbarbarei vor nahezu 30 Jahren war ein gravierender Ausgangspunkt für den Vormarsch der Kräfte des Friedens und des Sozialismus im Weltmaßstab. Die Heldentaten des Sowjetvolkes eröffneten auch unserem Volk — und damit seiner Jugend — erstmalig den Weg in ein friedliches und glückliches Leben im Sozialismus. Die Gründung der DDR markierte eine Wende in der Geschichte unseres Volkes und Europas.

Das historische Ereignis des 8. Mai 1945 wurde von der heutigen Jugend selbst nicht miterlebt. Immerhin sind etwa 7,1 Millionen Bürger der DDR erst nach 1945 geboren. Genosse Leonid Breshnew hat auf diesen Umstand verwiesen, daß die Jugend nicht die Möglichkeit besitzt, an Hand eigener Erfahrungen Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu vergleichen. Es sei daher wichtig, die Jugend so zu erziehen, daß sie alles, was die Älteren sehen und erleben konnten, zutiefst begreift und empfindet. Daraus erwächst allen Grundorganisationen der Partei und besonders den älteren Genossen die verpflichtende Aufgabe, den jungen Menschen ihre geschichtlichen und politischen Einsichten und Erkenntnisse sowie persönliche Erfahrungen nahezubringen.

Neue Aufgaben  
und revolutionäre  
Traditionen

Es ist deshalb ein wichtiges Anliegen der „FDJ-Freundschaftsstafette“, alle jungen Bürger der DDR auf die vielfältigste Weise mit der historischen Bedeutung des 30. Jahrestages der Befreiung vertraut zu machen. Sie sollen die Heldentaten des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg und den opfervollen Weg bis zum Sieg über den Hitlerfaschismus, die Rolle der Sowjetunion als Kern der sozialistischen Staatengemeinschaft und stärkste Kraft der antiimperialistischen Weltbewegung, ihren großen Anteil an der sozialistischen Entwicklung unserer Republik und den Kampf um die Verwirklichung des Friedensprogramms der KPdSU in ihrer ganzen Tiefe verstehen.

Die Grundorganisationen der FDJ sind aufgefordert, sich mit der Geschichte der Befreiung ihrer Heimat durch die Sowjetarmee zu befassen. Dazu werden sie Freundschaftstreffen mit Komsomolern durchführen und Stätten des ruhmreichen Weges der Sowjetarmee kennenlernen. Das wird in der Jugend der DDR die Grunderkenntnis weiter vertiefen: Alles was die DDR heute ist, alles was die Jugend in ihrem sozialistischen Vaterland verkörpert findet, verdankt sie in erster Linie der Befreiungstat der Völker der Sowjetunion, ihrer immerwährenden uneigennützig brüderlichen Hilfe, ihrem proletarischen Internationalismus. Die Erziehung der Jugend an Hand der revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse erfordert, diese sinnvoll mit den heutigen Aufgaben und den eigenen Erfahrungen junger Menschen beim sozialistischen Aufbau zu verknüpfen.

III. Festival  
der Freundschaft  
im Mai 1975 in Halle

Für die Jugend der DDR ist die Freundschaft zur Sowjetunion durch eine enge, kameradschaftliche und direkte Zusammenarbeit charakterisiert. Die Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen Integration ist für junge Menschen bereits reale Gegenwart. Daher ist es in der politisch-ideologischen Arbeit völlig richtig, den Bogen von der Befreiung 1945 bis in unsere Tage zu spannen und zu verdeutlichen, wie sich heute die Macht der Sowjetunion, die feste Zusammenarbeit der DDR mit der UdSSR und die Freundschaft der Jugend unserer Länder darstellt. Be-